

SONNTAGSLESUNGEN

25. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

1. Lesung: Jes 55,6-9

1. Hinführung

(kann auch vor der Lesung vorgetragen werden)

Tröstet, tröstet mein Volk – so bat der Prophet Jesaja (vgl. Jes 40). Heute hören wir die frohe Botschaft: Gott ist nah, ruft ihn an. Nichts geschieht in dieser Welt, dass nicht von Gott getragen ist. Wir sind getröstet.

2. Praktische Tipps zum Vorlesen

a. Textumfang

Der Abschnitt der Lesung bildet (mit den hier leider fehlenden Versen 55,10-11 – dazu unten in der Auslegung) das Ende des zweiten großen Hauptteils im Jesajabuch (früher: Deuterojesaja).

Drei große Zusagen enthält dieser Abschluss:

V. 6: Gott ist nahe!

V. 7: Auch die Frevler können umkehren!

V. 8: Gottes Wort wirkt!

b. Betonen

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

- 6 Sucht den HERRN, er lässt sich **finden**,
ruft ihn an, er ist **nah**!
- 7 Der Frevler soll seinen Weg verlassen,
der Übeltäter seine Pläne.
Er kehre um zum HERRN,
damit er Erbarmen hat mit ihm,
und zu unserem Gott;
denn **er** ist groß im Verzeihen.
- 8 **Meine** Gedanken sind nicht **eure** Gedanken
und **eure** Wege sind nicht **meine** Wege – Spruch des HERRN.
- 9 **So hoch** der Himmel über der Erde ist,
so hoch erhaben sind **meine** Wege über **eure** Wege
und **meine** Gedanken über **eure** Gedanken.

Lesehilfe

für schwierige Wörter

Jesaja

HERR: Hier steht der
Gottesname JHWH.

c. Stimmung, Sprechmelodie

Gott ist nah. Es gibt Vergebung. Sein Wort wirkt. Mehr Vertrauen und Zusage innerhalb eines so kurzen Abschnittes kann man nicht ausdrücken. Versuchen Sie, diese Stimmung in Ihre Stimme zu legen. Es ist einfach überwältigend, feierlich, ... und gibt Sicherheit.

d. Besondere Vorleseform

Wo es möglich ist, ergänzen Sie die Verse 10-11 und vielleicht sogar noch V. 12-13 hinzu:

- 10 Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt
 und nicht dorthin zurückkehrt,
 ohne die **Erde** zu tränken
 und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen,
 dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
- 11 **so** ist es auch mit dem Wort,
 das meinen Mund verlässt:
 Es kehrt nicht leer zu mir zurück,
 ohne zu bewirken, was **ich will**,
 und **das** zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.
- 12 In Freude werdet ihr ausziehen
 und in Frieden heimgebracht werden.
 Berge und Hügel brechen vor euch in Jubel aus
 und alle Bäume auf dem Feld klatschen in die Hände.
- 13 Statt Dornen wachsen Zypressen,
 statt Brennesseln Myrten.
 Das geschieht zum Ruhm des HERRN,
 zum ewigen Zeichen, das **niemals** getilgt wird.

3. Textauslegung

Der Schluss des zweiten Hauptteils im Buch Jesaja ist faszinierend und will Vertrauen in die Gegenwart Gottes wecken.

In den Versen 6-7 wird daher betont, dass Gott sowohl denen, die bereits glauben, nahe ist als auch ein Weg für die offensteht, die in Sünde leben. Gott wird sich erbarmen, er wird verzeihen. – Was für eine Botschaft auch für unsere Kirche! Wenn Gott sich erbarmt und alles verzeiht, wie viel mehr müssten wir als Kirche das Vergeben zum obersten Prinzip machen!

Der nächste Abschnitt V. 8-9 bleibt ohne die weiteren Verse 10-11 etwas rätselhaft. Es geht nicht darum, dass Gott unerklärlich ist oder eine eigenartige und unverständliche Entscheidung trifft. Im Gegenteil! Gottes Gedanken und Wege sind einfach zu groß und daher „unbegreiflich“ für den kleinen Menschen. Es ist ein Aufruf zur Demut. Deshalb wurde diese Perikope vermutlich auch als Lesung neben den Text des heutigen Evangeliums gestellt. Gottes Güte und Barmherzigkeit sind einfach nicht mit menschlichen Maßstäben messbar, es geht nicht um Gottes „Entlohnung für Leistung“, sondern darum, dass für alle gutes Leben möglich ist.

Deshalb empfehle ich die Verse 10-11 bei der Lesung mitvorzulesen. Es ist Gottes Wort, in dem er uns „seine Gedanken“ eröffnet. Gott ist kein Rätsel für uns. Und wie Gott für den Kreislauf der Natur sorgt und dafür, dass Nahrung vorhanden ist, so sorgt er auch dafür, dass wir sein Wort verstehen und darin leben können. Zum Beispiel in dem wir uns verabschieden von der Vorstellung, dass nur lebenswert ist, was entsprechende Leistung bringt (vgl. die Auslegung zum Evangelium des heutigen Sonntags). Gottes Wort wirkt: Das bedeutet in diesem Kontext: Alle sollen bekommen, was sie zum Leben brauchen!

Die Verse 12-13 zu lesen, wird empfohlen, wenn einige Bibelkenntnis in der Gemeinde vorhanden ist. Denn diese Verse machen die Zusagen aus V. 6-11 sehr konkret: Es gibt Heimkehr nach dem Exil! Und der ganze Kosmos, alle belebte und unbelebte Natur, freut sich und schwingt den „Heimkehrenden nach Zion“ entgegen. Mehr Freude ist kaum möglich.

Dr. Katrin Brockmüller